

- X Verlag »Deutsche Lande« G. m. b. H., Berlin S 42, Ritterstr. 24. Buch- u. Zeitschriftenverlag. Begr. Nov. 1930. (→ Moritzplatz 2458. — G. Commerz- u. Privatbank Dep.-K. DE. — 16328.) Geschäftsf.: Dr. Walter Georgi, Hugo Pieper, Carl Sigt. Leipziger Komm.: O. Klemm.
- X Die Welt am Montag G. m. b. H., Berlin SW 68. Georg Dering ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat Richard Langen. Die Procura des Richard Langen ist erloschen. [S. 11/II. 1931.]

Kleine Mitteilungen

Arbeitsgemeinschaft des hannoverschen Buchhandels. — Der für dieses Winterhalbjahr vorgesehene nächste Fortbildungabend für junge Buchhändler und Buchhändlerinnen in Hannover findet am Montag, dem 2. März 1931, 8 Uhr abends, im Börsenclub, Gr. Negelestr. 34 II statt. In einem Zwiegespräch zwischen einem Verleger und einem Sortimentier, an dem sich hoffentlich auch alle Anwesenden durch zahlreiche Zwischenfragen und Einwürfe lebhaft beteiligen werden, soll dargestellt werden: Wie kann der Jungbuchhandel die Zusammenarbeit zwischen Sortiment und Verlag fördern? Dies ist zugleich eine Zusammenfassung der vier vorausgegangenen Abende, von denen je zwei der Arbeit des Sortimentiers und des Verlags gewidmet waren. Es sollen z. B. erörtert werden: Rabattfragen, Partiebezüge, Reihenbücher (Sammlungen), Reklame, direkte Werbung im Sortiment und Verlag, Kataloge, Sonderfenster, Ausstellungen, Zeitschriften und Fortsetzungen, Lieferzeiten, Lager in Leipzig, Vorrat, Kredite, Vorankündigung von Neuerscheinungen, Fassung der Börsenblattanzeigen, Schulbücher und Lehrbücher, der zu hohe (?) Ladenpreis, Überproduktion (?) und vieles andere.

Die unter dem Namen »Büchermurm« bekannte »Literarische Vereinigung des hannoverschen Buchhandels« wird alle Teilnehmer dieses Abends zu einer in wenigen Tagen stattfindenden zweiten Besichtigung der Betriebe des »Hannoverschen Kuriers« einladen.

Die nächsten Arbeitsgemeinschaften finden am 16. und 30. März, 4. und 18. Mai, je 8 Uhr abends, im Börsenclub statt. Besondere Wünsche und Anregungen aus dem Teilnehmerkreise sind erwünscht. Genauere Programme stehen jedem Teilnehmer Montag abend zur Verfügung.

Der Sonderkursus für Schrift- und Plakatschreiben im Vortrags-saale des Gewerbevereins (Ecke Georgsplatz und Landshafstr.) beginnt Anfang März unter Leitung des Herrn Kunstmalers E. W. Baule. Den genauen Tag geben wir noch bekannt. Weitere Teilnehmer in geringer Anzahl können bei sofortiger Meldung noch zugelassen werden.

Schaufensterwettbewerb. — Wie uns die Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin mitteilt, hat sie für ihr Unterseebootbuch »Ritter der Tiefe« von Lowell Thomas unter den Berliner Buchhändlern einen Schaufensterwettbewerb veranstaltet. Die Aufgabe bestand darin, unter Zuhilfenahme des vom Verlag zur Verfügung gestellten Plakat- und Prospektmaterials eine geschmackvolle und auffallende Sonderauslage des Buches, möglichst im Rahmen eines ganzen Schaufensters, herzustellen. Als erster Preis waren die »Gesammelten Werke Bismarcks«, 18 Bände, ausgesetzt. Der zweite und dritte Preis bestanden in je einem Exemplar der fünfbändigen Weltgeschichte Hans Delbrücks in Halbleder und in Leinen. Außerdem war eine Reihe von Trostpreisen ausgesetzt. Über dreißig Firmen haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, hauptsächlich Buchhandlungen im Berliner Westen. Den ersten Preis trug aber die im nördlichen Berliner »Quartier Latin« liegende Buchhandlung Maß & Plank davon, zweite Preisträgerin war die Buchhandlung Leipziger Straße, den dritten Preis erhielt die Atlantic-Buchhandlung in der Mohrstraße. An mehrere andere Firmen mit ebenfalls sehr beachtlichen Ausstellungen konnten Trostpreise verteilt werden.

Versteigerungskalender. —

- 2.—4. März: Librerie Italiana Riunite, Rom: Alte und neue Bücher. 330 Nrn.
- 2.—4. März: H. W. P. de Vries, Amsterdam: Verschiedene Bibliotheken.
7. u. 8. März: M. Rubin,emberg: Bibliothek Lewicki.
13. u. 14. April: Paul Graupe, Berlin: Bibliothek Dr. Felix Kauffmann-Frankfurt a. M.

24. u. 25. April: Hans Ball und Paul Graupe, Berlin: Sammlung Hans Wendland.
24. u. 25. April: Karl & Faber, München: Alte Medizin und Naturwissenschaften.
- 27.—30. April: E. G. Voerner, Leipzig: Dürer-Sammlung. Kupferstiche alter Meister, Handzeichnungen des 16.—18. Jh., Zeichnungen und Graphik deutscher Meister des 19. Jh.
- Frühjahr: Deutscher Buch Club, Hamburg: Bibliothek Walter v. Brünning, Haus Semper.
- Mai 1931: Paul Graupe, Berlin: Inkunabeln, Manuskripte. — Hans Ball und Paul Graupe, Berlin: Eine Wiener Sammlung; — Juni: Norddeutsche Gemäldesammlung, Bibliothek.

Amerikanische Urheberrechtsreform. — The Publisher and Bookseller vom 20. Februar erfährt aus Amerika, daß die Bestal-Bill über den Beitritt der Vereinigten Staaten zur Berner Übereinkunft nach ihrer Verabschiedung im Repräsentantenhaus (vgl. Wbl. 1931, Nr. 16) dem zuständigen Senatsausschuß zugeleitet worden ist und bereits wichtige Besprechungen darüber gepflogen worden sind. Die Verteidiger des neuen Gesetzesentwurfs, deren energischem Eintreten der Erfolg im Repräsentantenhaus zu verdanken ist, sehen sich noch verschiedenen Schwierigkeiten gegenüber. Man sagt, daß der Widerstand hauptsächlich aus Rundfunkkreisen kommt, die auf dem Standpunkt stehen, daß, wenn das Urheberrecht mit der Entstehung eines Werkes erteilt und ein entsprechender Vermerk auf dem Stück selbst nicht gesetzlich gefordert wird, sie sich der Gefahr aussetzen, fortwährend Urheberrechtsverletzungen zu begehen, ohne es zu wollen oder zu ahnen.

Die Anhänger der neuen Vorlage hoffen, diese bald aus dem Ausschuß vor das Plenum des Senats zu bringen, das müßte allerdings bis 4. März geschehen, sonst muß die ganze Frage vor dem im November neuzuwählenden Kongreß erneut aufgerollt werden und der Entwurf abermals Repräsentantenhaus und Senat passieren.

Aus Großbritannien. — Der Freistaat Irland hat bekanntlich sein eigenes Gesetz über Schundliteratur. Publishers' Circular teilt wöchentlich die irische Liste der verbotenen Bücher mit. So sind innerhalb zwei Wochen ungefähr 10 Bücher verboten worden, darunter die Übersetzung des »Grand Hotel« von Bidi Baum, ein Buch über Geburtenkontrolle von Dr. Oskar Mann. Dann wurde das so heiß umstrittene Buch von Sinclair Lewis »Elmer Gantry« verboten, das die Geschichte eines Geistlichen von nicht einwandfreiem Lebenswandel enthält, und das Buch »Horses and Men«, das Sherwood Anderson zum Verfasser hat.

Bibliothekare aller Länder kämpfen immer schon mit mehr oder weniger Erfolg gegen die Verleger, die die Jahreszahl auf dem Titelblatt weglassen, »sie müßten alle gehängt werden«, sagte einmal ein englischer Bücherwart. Freilich spielt solchen Verlegern das Copyright häufig einen Streich, da der Copyrightvermerk mit Jahreszahl angegeben werden muß, um den angemeldeten Schutz auch wirksam zu machen; wenn die Vereinigten Staaten sich aber jetzt Bern nähern, fällt auch das wieder weg. Ein Londoner Bibliothekar der »Free Library« bringt jetzt neue Wünsche vor, die wohl auch nur »fromme Wünsche« bleiben werden, solange nicht ein Zwang dahinter steht. Danach soll nicht nur die Jahreszahl angegeben werden, sondern auch das Jahr der ersten Ausgabe bei Neubringen von Büchern, ebenso bei Übersetzungen das ursprüngliche Erscheinungsjahr.

Die bekannten Londoner Buchhändler J. und E. Bumpus, die sich immer schon durch beachtenswerte Schaufenster mit guter Raumausnutzung auszeichneten, haben jetzt einen großen Buchraum im Marylebone House eingerichtet, der durch Künstlerhand in einen großen Schaumraum umgebaut ist. Nicht nur die sämtlichen Wände sind mit Buchgestellen besetzt, sondern eine umlaufende Galerie wurde in gleicher Weise mit Buchkästen versehen. Im Räume sind Tische mit Büchern aufgestellt, und in der Mitte Ständer mit vielen gerahmten Bildern angebracht. Zunächst wurden als Ausstellungsgegenstand Verlagswerke der Oxford-Presse gezeigt. Der Raum war früher die Town Hall des Borortes Marylebone und eignet sich daher sehr für Ausstellungen.

Die Mitglieder des Nationalen Buchrats haben Aufforderungen zur Beteiligung an einem Wettbewerb erhalten; durch die Preise, hieß es, könnten sie ihre Beiträge einschließlich Zinsen zurückgewinnen. Diese Aufforderung ging an 7500 Mitglieder. Gleichzeitig kündigt der Buchrat neue Veröffentlichungen zum Nutzen des Buchhandels an: Ein Verzeichnis von billigen Ausgaben zu 2/6 sh. und zu 3/6 sh.; ferner ein vierseitiges Werbeblatt über Bücher als Geburtstagsgeschenke und eine Reihe Glückwunschkarten mit den Namen der betreffenden Buchhändler bedruckt. — Über die didaktischen